

An: die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Ina Brandes

den Rektor der Universität zu Köln, Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

die Dekanin der Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln, Prof. Dr. Birgit Träuble

die Leitung des Departments Heilpädagogik & Rehabilitation der Universität zu Köln, Prof. Dr. René Schröder

### ***Warum der Abbau der Disability Studies alle kritischen Wissenschaften betrifft***

Mit großer Sorge beobachten wir die drohende Abwicklung zentraler Strukturen der Disability Studies in Deutschland. Insbesondere die bereits erfolgte Schließung des Zentrums für Disability Studies und Teilhabeforschung (ZeDiSplus) in Hamburg sowie die geplante Streichung der Professur für Disability Studies mit der zugehörigen Internationalen Forschungsstelle Disability Studies (iDiS) in Köln.

Diese Entwicklung ist alarmierend und insbesondere in Zeiten zunehmender Feindlichkeit gegenüber behinderten Menschen und verstärkter Zirkulation eugenischer Ideologien international wie auch im Deutschen Bundestag höchst problematisch. Der Abbau der Disability Studies richtet sich gegen ein Wissensfeld, das für die gerechte Gestaltung von Gesellschaften zentral ist. Disability Studies analysieren systematisch die Verschränkung von Macht, Wissen und Normalisierung und stehen damit in enger Verbindung zu queer-feministischer, rassismus- und klassismuskritischer Forschung. Durch die Analyse von Fähigkeitsnormen und ihrer Spiegelung auf gesellschaftlichen, institutionellen und individuellen Strukturen eröffnen Disability Studies grundlegende Einsichten in die (Re-)Produktion gesellschaftlicher Ungleichheit.

### **Normalität, Selektion und die Frage nach 'wertvollem Leben'**

Die Disability Studies zeigen, wie 'moderne' Gesellschaften entlang fähigkeitsbezogener Normalitätsannahmen operieren. Diese Annahmen strukturieren, wer als leistungsfähig, integrierbar oder schützenswert gilt – und wer nicht. Auch für angrenzende Felder wie die rassismuskritische Forschung sind diese Analysen zentral, weil z.B. Rassismus sich nicht allein über 'Herkunft' oder 'Kultur' (re)produziert, sondern über Zuschreibungen, die den Körper, die Psyche und die 'Intelligenz' betreffen: Belastbarkeit, Anpassungsfähigkeit, Bildungsfähigkeit, Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Disziplinierbarkeit. Ähnliche Phänomene zeigen sich bei Sexismus, etwa wenn der weibliche Körper entlang seiner Gebärfähigkeit und sexuellen Attraktivität auf- und abgewertet wird, oder bei Cissexismus, der nichtbinären und Trans\*-Personen Selbstbestimmung sowie adäquate medizinische und gesellschaftliche Ressourcen vorenthalten will. Disability Studies liefern die theoretischen Werkzeuge, um diese Selektionslogiken beschreibbar zu machen und als verknüpfte, überlagernde sowie sich gegenseitig verstärkende Dimensionen zu analysieren.

### **Epistemische Gerechtigkeit und situiertes Wissen**

Ein zentraler Beitrag der Disability Studies liegt in ihrem Beharren auf epistemischer Gerechtigkeit. Wissen über Behinderung und 'Leistungsfähigkeit' entsteht nicht neutral, sondern ist situiert und wird über soziale, kulturelle und politische Diskurse mit konstruiert. Disability Studies weisen daher konsequent darauf hin, dass ohne die gleichberechtigte Beteiligung von Menschen, die von den geltenden Fähigkeitsnormen abweichen und dadurch Diskriminierungen erfahren, systematisch verzerrtes Wissen produziert wird – nothing about us without us! Diese Einsicht ist grundlegend für jede kritische Wissenschaft: Ohne die Anerkennung marginalisierter Perspektiven ist kritische Forschung nicht möglich. Der Verlust institutioneller Orte der Disability Studies schwächt daher unmittelbar die Fähigkeit der Wissenschaft und der Gesellschaft, Wissenshierarchien kritisch zu reflektieren. Faktisch werden akademische Orte abgeschafft, an denen nicht nur *mit* behinderten Menschen geforscht wird, sondern behinderte Wissenschaftler:innen selbst forschen und lehren.

### **Intersektionalität braucht Disability Studies**

Unterdrückungsmechanismen wirken nicht isoliert. Rassismus, Ableismus, Klassismus, Sexismus sind als Gewaltachsen verschränkt. Disability Studies sind damit konstitutiver Bestandteil intersektionaler Forschung. Ohne ihre Analysen geraten materielle Barrieren, abwertende und entmenslichende Körper-, Wissens- und Bildungspolitiken sowie institutionelle Ausschlüsse aus dem Blick. Intersektionalität läuft Gefahr, auf symbolische Anerkennung reduziert zu werden. Der Abbau der Disability Studies bedeutet daher eine fundamentale Verarmung intersektionaler Forschung und Lehre insgesamt.

### **Institutionelle Unabhängigkeit als Bedingung kritischer Analyse**

Für eine Stärkung der Disability Studies braucht es nicht zuletzt ihre institutionelle Eigenständigkeit. Denn sie ermöglichen es, fürsorge-, rehabilitations- oder verwaltungspolitische Logiken kritisch zu analysieren, statt sie zu reproduzieren.

### **Warum ihr Abbau alle kritischen Wissenschaften trifft**

Die Abwicklung der Disability Studies ist kein singulärer Vorgang. Sie steht exemplarisch für eine Wissenschaftspolitik, die kritische Perspektiven als verzichtbar behandelt, sobald sie institutionell wirksam und 'unbequem' werden. Für alle kritischen Forschungszweige, von der Rassismus- und Genderforschung bis zur Klassismus- und Klimaforschung ist dies ein Warnsignal: Der Verlust der Disability Studies schwächt die gemeinsame theoretische Basis, auf der Ungleichheit, Ausschluss und Diskriminierung analysiert werden können.

### **Unsere solidarische Forderung**

Wir fordern die politisch Verantwortlichen, die Hochschul- sowie die Fakultätsleitung auf

1. das iDiS in Köln und die zugehörige Professur und Stellen zu erhalten,
2. Disability Studies dauerhaft, verlässlich und institutionell unabhängig zu finanzieren (z.B. aus dem Globalhaushalt der Hochschulen),
3. ihre Rolle als zentrale Querschnittsdisziplin und Grundlage in Forschung und Lehre anzuerkennen und auszubauen,
4. Entscheidungen transparent zu gestalten und die betroffenen Wissenschaftler:innen und Fachcommunities gleichberechtigt zu beteiligen.

Disability Studies sind unverzichtbar für die kritische Analyse gesellschaftlicher Macht- und Normalisierungsverhältnisse. Ihr Abbau schwächt die Fähigkeit von Hochschulen, strukturelle Ungleichheit wissenschaftlich zu erfassen.

Deshalb solidarisieren wir uns mit den Disability Studies – und fordern ihren Erhalt und Ausbau.

Wir bitten Sie um eine Stellungnahme zu diesem Vorgang und um Hinweise darauf, wie Sie gedenken, die Anliegen und Themen der Disability Studies an der Universität zu Köln zukünftig lebendig zu erhalten.

### **Unterzeichnende**

Allianz für Kritische und Solidarische Wissenschaft

AStA der Universität zu Köln

AStA Universität Bremen

Autonomes Referat Studieren ohne Schranken (Autonomes Referat für Studierende mit Behinderungen, Chronischen und psychischen Erkrankungen sowie Neurodivergenz an der Universität zu Köln)

campus:grün köln

Die Linke.SDS

Dozierende gegen Rechts (Hochschulen Köln)

Fachschaft Gender & Queer Studies, Universität zu Köln und TH Köln

Fachschaft Heilpädagogik, Universität zu Köln

Fachschaft Hören und Kommunikation, Universität zu Köln

Fachschaft Physik, Universität zu Köln

Forum decolonizing academia, Universität zu Köln

Köln gegen Kürzungen

PAQT Köln

Prof. Alejandro Bachmann, KHM

M.A. Alexander Böttcher, Universität Innsbruck; EH Berlin

Prof. Dr. Alexandra Klein, Johannes Gutenberg Universität Mainz, AG Sozialpädagogik

Alexandros-Georgios Gkorgkoli - Lehramtsstudent

Dr. Alice von Bieberstein

Alina Buchberger, Kurator\*in Hamburg/Köln

Dr. Aline Oloff, Technische Universität Berlin, Gender Studies

Prof. Dr. Alisha M.B. Heinemann, Universität Bremen, Diversität und Machtkritik im Kontext von Bildungsverläufen

Amina Wünsche

Prof. Dr. Andrea Daase, Universität Bremen, Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache

Andrea Keiz, Videodokumentation/Videokunst

Prof. Dr. Andrea Muehlebach, Universität Bremen, Ethnologie und Kulturwissenschaft

Prof. Dr. Andrea Sick, Kultur- und Medienwissenschaften, Hochschule für Künste Bremen

Prof. Anike Joyce Sadiq, Akademie der bildenden Künste Nürnberg, Freie Kunst & Kunstpädagogik

Prof. Dr. Anja Starke, Universität Bremen, Inklusive Pädagogik

Prof. Dr. Anja Steinbach, Europa-Universität Flensburg

Ann-Kathrin Schlieszus, Freie Universität Berlin  
Dr. Anna Rizzi, Universität zu Köln, Fach Musik  
Anne Frericks  
Prof. Dr. Annette Kracht, Sprachpädagogik  
Prof. Dr. Arzu Çiçek, Hochschule RheinMain, Soziale Arbeit und Migration  
Prof. Dr. Aysun Doğmuş, TU Berlin  
Prof. Dr. Barbara Paul, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Kunstwissenschaft  
Prof. Dr. Benjamin Meyer-Krahmer, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig  
Prof. Dr. Bettina Fritzsche  
Prof. Dr. Birgit Behrisch, Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Pädagogik der Kindheit / Disability Studies  
Burak Şengüler, Universität zu Köln, Ästhetische Bildung  
Dr. Caitlin Berrigan, Akademie der bildenden Künste Wien  
Prof. Dr. Carla Wesselmann, Hochschule Emden-Leer, FB Soziale Arbeit und Gesundheit  
Prof. Dr. Carmen Mörsch, Kunstdidaktik, Kunsthochschule Mainz  
Carolin Schieferstein  
Caroline Bossong, Ruhr-Universität Bochum, Erziehungswissenschaft  
Cathleen Schuster, Künstlerin  
Cathy Walsh  
Chantal Naomi Hoss  
Prof. Dr. Charlotte Matter, Universität Basel, Kunstgeschichte  
Charlotte Püttmann, Universität zu Köln, Kunst & Kunsttheorie  
Dr. Chris Kattenbeck, Universität zu Köln, Musikpädagogik  
Christian Strippel, Weizenbaum-Institut  
Prof. Dr. Christiane Leidinger, Hochschule Düsseldorf  
Prof. Dr. Christine Horz-Ishak  
Dr. Christoph A. Büttner, Medienwissenschaft, Universität Bayreuth  
Christopher Horne, Universität Kassel  
Christopher Liemann, Universität zu Köln, Bio Fachschaft  
Prof. Dr. Claudia Harsch, Universität Bremen, Sprachlehr- und -lernforschung  
Prof. Dr. Constantin Wagner  
Dr. Corinna Schmechel, Akademische Rätin, Universität Göttingen, Sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung  
Dr. Cornelius Lätzsch, katholische Hochschule NRW Köln  
Cristina Raffaele, Universität Bielefeld, Erziehungswissenschaft  
Prof. Dr. Daniela Wentz, Universität Siegen, Medienwissenschaft  
Vertr. Prof. Dr. Denise Bergold-Caldwell, Europa-Universität Flensburg, Erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung  
Prof. Dr. Donja Amirpur, Hochschule Niederrhein, Migrationspädagogik  
Dr. Dörthe Engelcke, Max Planck Institute for Comparative and International Private Law  
M.A. Emma Fawcett, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Goethe Universität Frankfurt/Main  
Esther Jahn  
Dr. phil Fatoş Atali-Timmer  
Dr. Felix Brinker, Leibniz Universität Hannover, American Studies  
Finn Ramann  
Fiona Wemmer  
Prof. Dr. Frank J. Müller, Universität Bremen, Inklusive Pädagogik  
Franziska Henschel, Theaterschaffende [in]operabilities

Prof. Dr. Gisela Hermes  
Gisela Romain, Freie Universität Berlin  
Prof. Dr. Gregor Renner, Katholische Hochschule Freiburg  
Prof. Dr. Gritt Klinkhammer, Universität Bremen, Religionswissenschaft  
Gülhan Doğan, Doktorandin der Erziehungswissenschaft, Universität Bremen  
Prof. Dr. Hanna Meißner, Technische Universität Berlin, Interdisziplinäre Geschlechterforschung  
Hanna Steinert, Universität Heidelberg  
Hannah Goede Johannes Gutenberg Universität Mainz  
Henna Tahir, Universität Potsdam  
Dr. Holly Patch, TU Dortmund, Sozialwissenschaften, Institut für Soziologie  
Hoi Yan Fung  
Dr. Inken Carstensen-Egwuom, Europa-Universität Flensburg  
Irene van Zeeland, Holland Dance Festival/Europe Beyond Access  
Irina Haury, FernUniversität in Hagen, Lehrgebiet Erwachsenen-und Weiterbildung  
Dr. Isabel Dean  
J. Malzahn, Universität zu Köln, Master Gender und Queer Studies  
Jaël In 't Veld, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Bielefeld, Erziehungswissenschaft  
Jakob, Miriam, UdK  
Prof. Dr. Jan Müggenburg, Leuphana Universität Lüneburg, Medienwissenschaft  
Jan Wolter, Institut für Erziehungswissenschaften, Europa-Universität Flensburg  
Jane Eschment, Universität zu Köln, Department Kunst und Musik  
Jeanne Charlotte Vogt, Co-Leitung des Musiktheater-Kollektivs [in]operabilities & Künstlerische Leitung NODE e.V.  
Jenny Beyer, Choreographie und Tanz  
Jocelyn Jasmin Dechêne, Universität Bielefeld, AG 10 Migrationspädagogik und Rassismuskritik  
Prof. Dr. Johanna Schaffer, Visuelle Kommunikation, Kunsthochschule Kassel  
Johanna zum Felde, M.A., Freie Universität Berlin, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft  
Jojo Kirchner  
Joke Janssen  
Josephine Schimmer  
Juana Awad, Kuratorin und Gastdozentin Universität der Künste Berlin  
Judith Polterauer (Dipl.-Soz), FU Berlin  
Prof. Dr. Julia Bee, Ruhr-Universität Bochum  
Julia Buchberger  
Julia Buller, Universität zu Köln, Fachschaft Biologie  
Prof. Dr. Julia Eckert, Universität Bern  
Dr. Julia Scholz, Universität zu Köln, Gender Studies in Köln  
Prof. Dr. Juliane Dube, JLZ Gießen, Germanistische Literatur- und Mediendidaktik  
Jun. Prof'in Dr. Susanne Leitner, PH Ludwigsburg  
Juno Reichelt, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Prof. Dr. Jutta Weber, Universität Paderborn, Mediensoziologie/Medienwissenschaft  
Prof. Dr. Karim Fereidooni  
Prof. Dr. Karin Cudak  
Prof.in Dr. Karin E. Sauer, Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen, Soziale Arbeit  
Kat Brenner, FemPower, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle  
Kata Kovacs, Künstlerin  
Dr. Katarina Schneider-Bertan, Universität zu Köln, Erziehungs- und Sozialwissenschaften  
Katharina Jocks

Prof. Dr. Katharina Liebsch, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, Soziologie  
Prof. Dr. Kathrin Peters, Universität der Künste Berlin  
Dr. Kathrin Schulze, Johannes Gutenberg- Universität Mainz, AG Sozialpädagogik  
Vertretungsprof. Dr. Katia Schwerzmann, Ruhr-Universität Bochum  
Prof. Dr. Katrin Köppert, Humboldt-Universität zu Berlin, Medienwissenschaft  
Dr. des. Katrin Lake, Katholische Hochschule NRW (LfBA)  
Dr. Kerem Schamberger, Autor und Aktivist  
Prof. Dr. Kerstin Knopf, Universität Bremen, Nordamerikanische und Postkoloniale Literaturen und Kulturen  
Mag. Lara Bogataj  
Dr. Laura Tittel, Justus-Liebig-Universität Gießen, Politikwissenschaft  
Dr. Lee Chichester, Ruhr-Universität Bochum, Kunstgeschichte  
Dr. Lena Weber, Leitung CEWS bei GESIS, Köln  
Leonard Dickas, Universität zu Köln, Fachschaftssprecher B.A. Heilpädagogik  
Dr. Liesa Rühlmann, Universität Bielefeld, AG 10 – Migrationspädagogik und Rassismuskritik  
Lilith Höller, Universität zu Köln, Fachschaft Biologie  
Lilli Mehne, Uni Köln, Student\*in  
Msc Lina Katt, UdK  
Linnu Bühler  
Prof. Dr. Lisa Pfahl, Universität Innsbruck, Disability Studies und Inklusive Bildung  
Lisa Sandforth, Universität zu Köln, Fachschaft Biologie  
Luana Di Maio  
Lucie Ortmann, Dramaturgin, Essen  
Lukas Beaugrand  
Magdalena Meindl, artist  
Dr. Magnus Frank, Europa-Universität Flensburg  
Maik Alexandi, Doktorand Universität Erfurt  
Prof. Dr. Maike Vollstedt, Universität Bremen, Didaktik der Mathematik in den Sekundarstufen  
Manja Dimitra Kotsas, CAU Kiel  
Prof. Dr. Manuela Westphal  
Prof. Dr. Marc Hill, Universität Innsbruck, Erziehungs- und Bildungswissenschaft  
Marcel Dickhage, Künstler  
Mareike Metten  
Prof. Dr. Maren Hartmann, Universität der Künste Berlin, Kommunikations- und Mediensoziologie  
Prof. Dr. María do Mar Castro Varela, Alice Salomon Hochschule Berlin  
Maria J. Hammel, Universität zu Köln, Bildung und Entwicklung in Früher Kindheit  
Prof. Dr. Marianne Hirschberg, Fachbereich Humanwissenschaften, Universität Kassel  
Dr. Marion Detjen, Bard College Berlin  
Prof. Dr. Marion Gerards, Kath. Hochschule NRW  
Marlen van den Ecker, Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Prof. Dr. Martin Nonhoff, Universität Bremen, Politikwissenschaft  
Dr. Martina Kofer  
Martina Osterrieder, Universität Bamberg  
Prof. Dr. Martina Thiele, Universität Tübingen, Institut für Medienwissenschaft  
Mateo Argerich, UdK Berlin  
Jun.Prof. Dr. Matthias Grotkopp, Freie Universität Berlin  
Prof. Dr. Matthias Otten, Technische Hochschule Köln, Sozial- und Politikwissenschaft und Interkulturelle Bildung  
Max Schindler, Technische Universität Ilmenau

Prof. Dr. Mechtild Gomolla, Pädagogische Hochschule Karlsruhe  
 Prof. Dr. Melanie Kuhn, Pädagogische Hochschule Heidelberg  
 Prof. Dr. Meltem Kulaçatan  
 Merit Henkel  
 Prof. Dr. Mike Laufenberg, Hochschule Fulda, Geschlechter- und Sexualsoziologie  
 Prof. Dr. Milena Bister, Humboldt-Universität zu Berlin, Europäische Ethnologie  
 Miriam Schickler, Künstlerische Mitarbeitende, Visuelle Kommunikation, Kunsthochschule Kassel  
 Dr. Mithu Sanyal, Kulturwissenschaftlerin  
 Prof. Dr. Mohamed Barakat, Universität Siegen  
 Prof. Dr. Mona Motakef, TU Dortmund, Soziologie der Geschlechterverhältnisse  
 Dr. Moritz Kuck, Universität zu Köln, Fach Musik/Ästhetische Erziehung  
 Prof. Dr. Nadine Rose  
 Ass.-Prof. Dr. Nadja Thoma, Universität Innsbruck  
 Prof. Dr. Nanna Heidenreich, Universität für angewandte Kunst Wien  
 Prof. Dr. Nasima Selim, Universität Bremen, Public Anthropology - Kultur in Praxis und Transfer  
 Prof. Dr. Natascha Korff, Universität Bremen, Inklusive Pädagogik  
 Nguyen Minh Salzmann-Hoang, Universität Leipzig, Deutsch als Fremd-/Zweitsprache mit Schwerpunkt Kulturstudien  
 Nico Naumann, niedergelassener Arzt  
 Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Universität Duisburg-Essen)  
 Niklas-Max Thönneßen, WiMi im Arbeitsbereich Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung, Universität Hamburg  
 Nikolaus Kons  
 Nils Pahnke, Universität zu Köln, Fachschaft Biologie  
 Dr. Nina Eckhoff-Heindl, Universität Bonn  
 Vertr. Prof. Dr. Nurhak Polat, Universität Bremen, Ethnologie und Kulturwissenschaft  
 Dr. Oliver Raaz, Freie Universität Berlin, Kommunikationswissenschaft  
 Prof. Dr. Ömer Alkin, Hochschule Niederrhein, angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaften  
 Onyx Beha, Student Heilpädagogik  
 Orietta Cano  
 Dr. Oxana Ivanova-Chessex, Pädagogische Hochschule Zürich  
 Patrick Hoffmann  
 Pauline Runge, Universität Hamburg, Erziehungswissenschaft  
 Pawel Mehring, Universität Hamburg, Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung  
 Prof. Dr. Petra Fuchs  
 PhD Mareike Bernien, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig  
 Philipp Wacker, Kulturvermittlung DGS, Stiftung Historische Museen Hamburg  
 Pia Hinz  
 Prof. Dr. Susan Kamel, HTW Berlin  
 Prof. Dr. Carsten Schlüter-Knauer, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel  
 Prof. Dr. Isabel Feichtner, Universität Würzburg  
 Prof. Dr. Martin Zillinger  
 Rachel Kernleitner MA  
 Prof. Dr. Rahel Puffert  
 Prof. Dr. Rebecca Maskos, Alice Salomon Hochschule Berlin, Disability Studies  
 Dr. Regina Schidel, Akademische Rätin a.Z., Goethe-Universität Frankfurt, Politische Theorie und Philosophie  
 Prof. Dr. Robel Abay, Queen's University, Department of Sociology

Dr. Robert Dörre, Universität Freiburg, Medienkulturwissenschaft  
Prof. Dr. Ruth Enggruber, Hochschule Düsseldorf, Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Sozialpädagogik  
Prof. Dr. Sabine Schiffer, Institut für Medienverantwortung  
Prof.in Dr. Saphira Shure, Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft  
Sarah Fartuun Heinze, MultiverseÄsthetischForscher\*InMultiverse  
Dr. Sarah Karim, HU Berlin  
Dr. Sarah Sander, Ruhr-Universität Bochum, Institut für Medienwissenschaft  
Prof. Dr. Schirin Amir-Moazami  
Seba Deutsch, Universität zu Köln, Fachschaft Biologie  
Dr. Sebastian Lotto-Kusche, Europa Universität Flensburg  
Prof. Dr. Sebastian Siebertz, Universität Bremen, Theoretische Informatik  
Sezen Çakmak, Technische Universität Berlin, Erziehungswissenschaft  
Dr. Shari Adlung, Filmuniversität Babelsberg, Kommunikations- und Medienwissenschaft  
Sheila Ragunathan, Universität Bielefeld  
Dr. Silke Fürst, Universität Zürich, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung  
Simon Haslauer, Universität Wien  
Dr. Simon Strick, freier Autor, Kultur- und Medienwissenschaft  
Prof. Dr. Simone Plöger, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Schulforschung/Inklusion  
Sonja Richter, Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Sophia Michaloudis  
Dr. Sophia New, Malmö Theatre Academy, Lund University  
Stefan Bast, freiberuflicher Forscher\* und Lehrer\*, Berlin  
Stefan Hinterbrandner, Universität zu Köln, Fachschaft Biologie  
Dr. Stefanie Kespohl  
Steph Luan Can Zeiler  
Prof. Dr. Stephan Packard, Institut für Medienkultur und Theater, Universität zu Köln  
Sunny Johnson, Universität zu Köln, Lehramtsstudent  
Dr. Susanne Gottuck, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Bielefeld  
Prof. Dr. Susanne Leeb, Leuphana Universität Lüneburg, Kunstwissenschaft  
PD Dr. Susanne Lettow, Freie Universität Berlin  
Prof. i.R. Dr. Swantje Köbsell, Alice Salomon Hochschule Berlin, Disability Studies  
Talina Connolly  
Prof. Dr. Tanja Thomas  
Dr.\*in Tamar Klein, Universität zu Köln, Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter bes. Berücksichtigung der Genderforschung  
Theo Hohmann, Universität zu Köln  
PD Dr. Thomas Geier, TU Dortmund, Erziehungswissenschaft, Migrations- und Schulpädagogik  
Dr. Thomas Theurer, TU Dortmund  
Dr. Thorsten Hertel, Universität Duisburg-Essen, Erziehungswissenschaft  
Prof. Dr. Thorsten Warneke, Universität Bremen, Fachbereich 1 - Physik / Elektrotechnik  
Prof. Dr. Tina Spies, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Prof. Dr. Tyler Zoanni, Universität Bremen, Ethnologie und Kulturwissenschaft  
Prof. Dr. Uli Beisel, Freie Universität Berlin, Humangeographie  
Prof. Dr. Ulrike Bergermann, HBK Braunschweig  
Prof. Dr. Ursula Kluwick, Universität Bremen, Englische Literatur- und Kulturwissenschaft  
Valentin Deuster  
Mag. theol. Valerie Mitwali, Ruhr-Universität Bochum  
Vanessa Ohm, Universität Bielefeld  
Verena Annette Hartmann



Veronika Schimmed

Viktor Krause, Universität zu Köln, Fachschaft Biologie

Prof. Dr. Wolfram Stender

Toni Fischer, Universität zu Köln, Fachschaft Biologie

Prof. Dr. Yalız Akbaba, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Universität Marburg

Dr. Yasemin Uçan, Universität zu Köln

Prof. Dr. Yasemin Walda Karakaşoğlu, Universität Bremen, Bildung in der Migrationsgesellschaft

Dr. phil. Yvonne Wechuli, Universität Kassel, Sozialwesen